

Beschlussvorlage Jobcenter Tagesordnungspunkt: _____		Drucksachen-Nr.: 2021-26/0890/1 Status: öffentlich Datum: 28.05.2025		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
12.06.2025	Kreisausschuss			
17.06.2025	Kreistag			

Bezeichnung:

Fortsetzung der Regionalen Ausbildungsbörse (RAB) ab 2026

Sachverhalt:

Das Forum Schule & Beruf führte im September 2024 erfolgreich die erste regionale Ausbildungsbörse (RAB) für den Landkreis Rotenburg (Wümme) durch. Am Forum Schule Beruf sind Vertreter der Berufsbildenden Schulen des Kreises, der Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser, der Industrie- und Handelskammer, der Bildungskordinator des Landkreis Rotenburg (Wümme), die Koordinatoren der Berufsorientierung der Schulen, Vertreter der Agentur für Arbeit und des Jugendberufszentrums beteiligt. Mit der Börse konnten sie das Zustandekommen von Ausbildungsaufnahmen im Landkreis befördern und einen entscheidenden Beitrag zur Nachwuchskräfteversicherung leisten.

Das Format der zentralen RAB hat den jungen Heranwachsenden Perspektiven für die Zeit nach der Schule aufgezeigt und für sie geeignete Ausbildungs- oder Studienmöglichkeiten präsentiert. Erreicht wurden mit der Messe 1988 Schülerinnen und Schüler sowie 120 Ausbildungsbetriebe. Die Akteure sprechen sich ausdrücklich für die Fortsetzung des erfolgreichen Formates RAB aus, um erste Einblicke in etwaige Ausbildungen zu gewähren, eventuell erste Kontakte für Praktika oder auch Bewerbungsabsprachen zu knüpfen.

Die RAB soll ab 2026 im jährlichen Wechsel auf dem Gelände der kreiseigenen Berufsbildenden Schulen (BBS) stattfinden. Den Ausbildungsbetrieben soll die Möglichkeit zur Eigenpräsentation und Kontaktaufnahme mit zukünftigen Abschlusschülern geboten werden. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit sich frühzeitig beruflich zu orientieren und Kontakt mit den jeweiligen Ausbildungsbetrieben aufzunehmen. Für die Durchführung der RAB werden Kosten von ca. 90.000 € (Kosten 2024: 84.000 € zzgl. Preissteigerung) erwartet. Die Kosten entstehen unter anderem für das Herrichten der Infrastruktur an der BBS, die Messestandsplanung, die Bereitstellung von Messeständen und den Transfer der Schülerinnen und Schüler. Die Finanzierung der Gesamtkosten soll primär wie in 2024 über die Erhebung von Standgebühren und die Akquise von Spenden erfolgen.

Die Vorlage wurde bereits im Fachausschuss im Februar 2025 eingebracht und Kreisausschuss und Kreistag durch diesen einstimmig zur Beschlussfassung entsprechend Beschlussvorschlag empfohlen. Zur Sitzung des Kreisausschusses am 13.03.25 wurde die Vorlage aufgrund einer sich ggfs. neu ergebenden Fördermittelloption zurückgezogen. Diese Finanzierungsoption über europäische, Bundes- oder Landesmittel wurde geprüft. Die Kosten für die Durchführung der RAB stellen im Ergebnis jedoch aktuell keine förderfähigen Ausgaben dar. Es sollen wie in 2024 freiwillige Mittel des Landkreis Rotenburg (Wümme) von bis zu 42.000 € zur RAB-Durchführung eingesetzt werden. Sofern sich weitere Fördermittelloptionen ergeben sollten, werden diese geprüft.

Es bedarf der frühzeitigen Ausschreibung und Vergabe von Dienstleistungen zur Durchführung, um Kostensteigerungen entgegen zu wirken. Die erforderlichen Mittel sind derzeit nicht im Haushaltsplan 2025 eingeplant und sollen nun zur Verfügung gestellt werden. Die Deckung erfolgt über das vorhandene Budget des Teilhaushalts des Jobcenters. In Anspruch genommen werden soll ein Teil der 259.400 €, der dem Jobcenter zur Beantragung von ESF-/Landesmittel geförderten Projekten zur Verfügung gestellt wurde (vgl. Beschlussvorlage vom 14.11.2024).

Beschlussvorschlag:

1. Die Regionalen Ausbildungsbörse (RAB) soll ab 2026 im jährlichen Wechsel an den kreiseigenen Berufsbildenden Schulen (BBS) stattfinden.
2. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) stellt für 2026 freiwillige Mittel von maximal 42.000 € zur Verfügung. Frühzeitige Ausschreibungen und Vergabe von Dienstleistungen zur RAB-Durchführung können in 2025 erfolgen. Die Deckung erfolgt über das vorhandene Budget des Teilhaushalts des Jobcenters. In Anspruch genommen werden soll ein Teil der 259.400 €, der dem Jobcenter zur Beantragung von ESF-/Landesmittel geförderten Projekten zur Verfügung gestellt wurde (vgl. Beschlussvorlage vom 14.11.2024).

Prietz